



Die Geschichte der Gemeinschaft der Anonymen Alkoholiker

Die Geschichte der Gemeinschaft der Anonymen Alkoholiker in den USA

1935
entstand die Gemeinschaft in Akron, Ohio, aus einer Begegnung zwischen einem bekannten Chirurgen, Bob S. (55), und einem New Yorker Börsenmakler, Bill W. (39). Beide litten schwer unter der Krankheit Alkoholismus. Sie stellten fest, dass ihr Zwang zu trinken schwand, als sie sich offen über ihre Krankheit unterhielten. Sie brauchten sich nicht voreinander zu verstecken. Endlich konnten sie ehrlich über ihre Not und Ängste sprechen.

Bill W. und Bob S. erkannten dieses Genesungsprinzip und suchten weitere Alkoholiker, um es anzuwenden und neue Erkenntnisse zu sammeln.

1938
gab es drei Gruppen (Akron, New York, Cleveland) mit zusammen rund 40 trockenen Alkoholikern.

1939
im April zählte die Gemeinschaft etwa 100 trockene Alkoholiker. Sie beschlossen, die Grundsätze und Erfahrungen, die sich aus Versuch und Irrtum beim Bemühen, Alkoholikern zur Genesung zu verhelfen, herauskristallisiert hatten, in einem Buch zu veröffentlichen. Als Buchtitel wählten sie „ALCOHOLICS ANONYMOUS“ („ANONYME ALKOHOLIKER“) – und von da hat die Gemeinschaft ihren Namen.
Im ersten Teil des Buches wurde das geistige Gedankengut der Gemeinschaft in zwölf Schritten zusammengefasst und dargestellt, wie der Alkoholiker diese Schritte zu seiner Gesundheit anwenden kann. Der zweite Teil enthielt 30 Lebensgeschichten von Alkoholikern, die über ihre Erfahrungen berichteten. Der Beweis, dass Alkoholiker mit Hilfe des Programms der AA genesen können, war erbracht.

Das Buch „Anonyme Alkoholiker“ (Das Blaue Buch) wurde zur Grundlage der Gemeinschaft und ist es geblieben.

Ende 1939
gab es bereits rund 800 Alkoholiker auf dem Wege zu ihrer Genesung. Die positiven Berichte in Zeitungen und Zeitschriften über das Buch der Gemeinschaft der AA führten zu einer wahren Kettenreaktion.

Ende 1941
waren es schon 8.000 Menschen, die in den Gruppen der Anonymen Alkoholiker ihre Krankheit zum Stillstand bringen konnten.

Die überraschende Ausbreitung der AA – auch im Ausland – brachte erhebliche Schwierigkeiten (Geld, Mitgliedschaft, persönliche Beziehungen, Leitung von Gruppen und Clubs, Verhältnis zur Öffentlichkeit) mit sich.

1946
wurden zur Lösung dieser Spannungen die Zwölf Traditionen der AA veröffentlicht. Sie regeln sowohl das „Innenleben“ der Gemeinschaft als auch ihre Beziehungen zur Umwelt.

1950
bestätigt die Erste Internationale Konferenz AA in Cleveland die „Zwölf Traditionen“. Die Gemeinschaft AA hatte ihre gegenwärtige Gestalt, ihre Substanz und ihre Einigkeit erhalten.

1996
im Frühjahr zählte die Gemeinschaft in 146 Ländern der Erde rund 90.000 Gruppen mit insgesamt über 1,8 Millionen Mitgliedern.

Die Geschichte der Gemeinschaft der Anonymen Alkoholiker in Deutschland

1953
begann die Geschichte der AA in Deutschland mit einem Inserat und folgender Ankündigung in einer Münchner Zeitung (31. Okt./1. Nov. 1953). In der Rubrik „Was Sie heute wissen müssen“ stand:
Die Vereinigung „Alcoholics Anonymous“ hält morgen, 14 Uhr, im Hotel Leopold ihre erste Versammlung ab. Amerikanische Soldaten, Alkoholiker in AA, hatten zu dieser Versammlung eingeladen, um die Genesungsbotschaft an deutsche Alkoholiker weitergeben zu können.

Aus diesem Anstoß entwickelte sich eine erste AA-Gruppe mit drei Deutschen und einem amerikanischen Freund. Nach zögerndem Anwachsen erlebte die AA in Deutschland in den 60er Jahren ihren ersten größeren Aufschwung:

1960
bildete sich eine AA-Gruppe in Karlsruhe,

1961
folgte mit englischer Hilfe eine Gruppe in Hamburg,

1962
entstanden Gruppen in Berlin und Düsseldorf,

1963
kamen Gruppen in Frankfurt am Main und Wiesbaden hinzu. Die Liste ist nicht vollständig. In jedem Jahr fanden sich mehr und mehr Alkoholiker in AA-Gruppen zusammen.

1977
zählte man in der Bundesrepublik und Berlin-West rund 800 AA-Gruppen.

Die Gemeinschaft der Anonymen Alkoholiker in Deutschland wuchs jetzt sehr schnell – sowohl in der Anzahl der Gruppen wie auch in der Verbreitung über das Bundesgebiet.



1983
konnten die Anonymen Alkoholiker bei ihrem jährlichen Deutschsprachigen Ländertreffen auf das 30jährige Bestehen ihrer Gemeinschaft in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin-West zurückblicken.

1997
stehen jedem Alkoholiker, der den Wunsch hat mit dem Trinken aufzuhören, rund 2.700 AA-Gruppen offen (Stand 2001).

In Krankenhäusern und Kliniken gibt es über 270 AA-Gruppen und Kontakte.
In den Justizvollzugsanstalten bestehen einschließlich der Kontaktmöglichkeiten mehr als 70 Gruppen.

Die Geschichte der Gemeinschaft der Anonymen Alkoholiker in Österreich

1959
Zwei alkoholranke Frauen lernen einander in Wien kennen und ziehen Erkundigungen über AA ein.

1960
Die beiden erwirken einen Eintrag ins AA-Directory 1960. Dadurch nimmt ein Linzer, der AA von amerikanischen Soldaten kennen gelernt hatte, Kontakt mit den beiden auf. Bei seinem Besuch in Wien kommt es zum ersten Meeting in Wien und zur Gründung einer Gruppe, die die nächsten Jahre in Wien nur knapp überleben sollte.

1963
Eine Salzburger Alkoholikerbetreuungsstelle schickt ihre Klienten nach Reichenhall in Bayern zum AA-Meetingsbesuch.

1966
Erstes AA-Informationsmeeting in Salzburg, kurz darauf Gruppengründungen in Salzburg und Hallein.

1971
Gründung einer AA-Gruppe in Zell am See.

1992
Gründung eines Hauptausschusses der AA in Österreich Österreich wird mit Südtirol die Intergruppe 12 in der deutschsprachigen Dienststruktur der AA.

Derzeit gibt es ca. 145 Gruppen in der Intergruppe Österreich/Südtirol.

Die Geschichte der Gemeinschaft der Anonymen Alkoholiker in der Schweiz

Anfang der 60er Jahre fanden verschiedene Aktivitäten statt, die schliesslich zur Entstehung der AA in der Schweiz führten. Die 1961 gegründete AA-Gruppe in Karlsruhe, war sehr aktiv und unterstützte die Schweizer in ihren Bemühungen. Ostern 1963 schliesslich wurde die erste AA-Gruppe in Luzern gegründet.

Im Juni 1963 gab es bereits ein gesamtschweizerisches AA-Treffen in der Zentralbibliothek von Luzern. Das verhalf der AA zum Durchbruch in der deutschen Schweiz. Daraufhin wurden Gruppen in Basel, Zürich und Biel gegründet. Ein Jahr später folgte Bern. In der Folge entstanden viele Gruppen in der ganzen Schweiz. 1967 wurden bereits 27 Gruppen gezählt. 1975 waren es bereits um die 60 Gruppen und 1979 wurden 75 Gruppen in der Schweiz gezählt. 1976 wurde erstmals das „Deutschsprachige AA-Treffen“ in Basel durchgeführt.

Heute besteht die schweizerische AA aus insgesamt 150 Gruppen in allen Regionen der Schweiz, inklusive dem Tessin und der welschen Schweiz.

Die Geschichte der Gemeinschaft der Anonymen Alkoholiker in Südtirol

1973
Am 7. Oktober findet in Bozen das erste AA Meeting statt. Alfons, ein aus den Missionen wieder in die Heimat zurückgekehrter Geistlicher, war trocken geworden und leitete mit Laura, die durch gemeinsame Gespräche trocken geworden war, die ersten Meetings nach dem Muster der AA in Amerika und gründete somit die AA in Südtirol.

1974–78
Von Bozen aus bilden sich dann Gruppen in Bruneck (1974), Brixen (1975) und Meran (1978).

1976
Gründung der Regionalgruppe Südtirol. Einrichtung einer zentralen Kontaktstelle.

1992
Eingliederung der AA Gruppen Südtirol in die Gemeinschaft der deutschsprachigen Länder. Die Südtiroler bilden zusammen mit den Osttiroler Gruppen (die AA in Lienz ist aus Kontakten mit der Brunecker Gruppe entstanden) eine der sechs Regionalgruppen Österreichs.

1993 bis heute
Dienste in AA, auch aktiv in der IG Österreich und bei der GDK und GDA (Südtirol stellt von 1996–2000 den IG-Sprecher der Intergruppe 12 Österreich), Öffentlichkeitsarbeit mit Infomeeting, Radio und Fernsehen, tragen dazu bei, dass die AA in Südtirol ständig wächst.

Aktive Mitarbeit bei den deutschsprachigen Ländertreffen in Innsbruck und Wien.

Seit dem Herbst 2001 regelmäßiges Infomeeting einmal im Monat in Bad Bachgard einem neu erbauten Genesungsheim für Alkoholranke bei Rodeneck im Pustertal.

Gründung weiterer Gruppen in Innichen (1996), Bruneck (2 Gruppen 1994), Sinich (2002) und Steinhaus (2002). Zur Zeit gibt es in Südtirol insgesamt 11 Gruppen.